



Gymnasium Vohwinkel

Schulbrief

Nr. 3

18. Oktober 2023

Liebe Eltern,

es folgen einige Informationen zu Dingen, die aktuell interessant sind oder in Kürze interessant werden. Zusätzlich gibt es auch ein paar Impressionen aus dem Schulleben in letzter Zeit.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Kai Herrmann und Thomas Räder

Leihverträge zu elektronischen Geräten: Aktueller Informationsstand

Am vergangenen Dienstag haben die Schülerinnen und Schüler, deren Eltern die Leihverträge unterzeichnet hatten, ihre Schul-iPads und Schul-Laptops erhalten.

Von einigen von Ihnen ist angemerkt worden, dass einige Regelungen der Leihverträge Ihnen problematisch erscheinen. Leider sind wir hier in der Schulleitung keine Juristen und können deshalb Ihre Fragen nicht fundiert beantworten.

Diese Geräte gehören der Stadt Wuppertal. Wir haben dort noch einmal nachgefragt. Die Stadt ist aktuell leider damit überfordert, die vielen Anfragen zu beantworten. Man darf nicht vergessen, dass die Zahl der aktuell verteilten Geräte (und Leihverträge) fünfstellig sein dürfte. Eine Information, die wir erhalten haben, ist allerdings eindeutig: Wer den Vertrag nicht unterzeichnet, bekommt auch kein Gerät ausgeliehen.

Wir haben nun also ein Problem. Ab November werden wir im Unterricht voraussetzen, dass Ihren Kindern die Schul-Geräte zur Verfügung stehen. Der Unterricht wird ab diesem Zeitpunkt so geplant sein, dass man nur dann vollständig mitarbeiten kann, wenn man sein Gerät zur Verfügung hat. Nur dann kann man das Potenzial der Geräte ganz ausnutzen. Eine Nutzung eigener iPads wird ab diesem Zeitpunkt zumindest in den Klassen 5-7 nicht mehr erlaubt sein.

Soweit zu unserem aktuellen Informationsstand. Leider haben wir selbst auch keine weitergehenden Informationen.

Und nun etwas ganz anderes: Klassenfahrten

In der letzten Schulkonferenz wurde beschlossen, dass wir unser Klassenfahrt-Programm prüfen und verbessern sollten. Als Vorbereitung haben wir mit dem Vorstand der Schulpflegschaft beschlossen, dass wir Ihre Meinung zum jetzigen Programm und auch zu den Kosten der Klassenfahrten haben möchten. Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit, um an der folgenden Befragung teilzunehmen:

<https://app.edkimo.com/feedback/cevavoh>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Termine

Oktober und November 2023

23.10.2023:

Pädagogischer Tag

Kollegiums-Fortbildung und kein Unterricht

31.10.2023, 15-19 Uhr:

Elternsprechtag

02.11.2023, 18:30 Uhr:

Mitgliederversammlung Förderverein

in der Schulbibliothek

Alle Termine unter:

<https://www.gymnasium-vohwinkel.de/kalender-termine/>

Verteilung von iPads und Notebooks - Geräte sind zwar gebraucht, aber funktionieren sehr gut

Anders als viele andere Schulen in Wuppertal ist das Gymnasium Vohwinkel nicht mit digitalen Neugeräten für die Schülerinnen und Schüler ausgestattet worden, sondern mit gebrauchten Geräten. Hintergrund ist, dass unsere Schule - so wurde uns mitgeteilt - einen zu guten Sozialindex hat und deshalb nicht über ein EU-Programm gefördert wird, das ca. 75% der Wuppertaler Schulen fördert.

Wir haben deshalb je ca. 350 iPads und Notebooks erhalten, die an anderen Schulen eingesammelt wurden, weil diese Schulen mit Neugeräten ausgestattet werden. Diese Geräte wurden von der Stadt Wuppertal generalüberholt und sind größtenteils in einem Zustand, der von einem Neugerät kaum zu unterscheiden ist.

Mit diesen generalüberholten Geräten haben wir aber immer noch ca. 100 Geräte zu wenig, um alle Schülerinnen und Schüler zu versorgen. Deshalb mussten wir für die Jahrgangsstufe 8 auf unsere erprobten Geräte zurückgreifen, die bisher in unseren iPad-Verleihkisten verwendet wurden. Diese Geräte wurden nicht generalüberholt und werden von der Stadt auch nicht mit derselben Software versorgt wie die anderen Geräte.

Aus diesem Grund sind die Geräte für die 8. Klasse sowohl äußerlich als auch „innerlich“ (Software, Dateien von früher) auf den ersten Blick in einem etwas unordentlicheren Zustand als die Geräte in allen anderen Jahrgangsstufen. Die Geräte sind aber voll funktionsfähig. Mehr noch: Wir können mit den iPads der Achtklässler sogar mehr machen als mit denen, die von der Stadt verwaltet werden.

Dass wir ein gemischtes Setting haben, ist natürlich nicht ideal; wir machen damit aber das Beste aus den Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen. Für den Unterricht haben wir nun viele gute, neue Möglichkeiten.

Wie behandeln wir die aktuelle Situation in Israel und im Gaza-Streifen an unserer Schule?

Der terroristische Angriff der Hamas auf Israel hat uns in der Schulleitung und im Kollegium sehr erschreckt. 1.300 Menschen wurden von der Hamas ermordet, größtenteils Zivilistinnen und Zivilisten. Dass nun, im Rahmen der israelischen Gegenmaßnahmen, unschuldige Zivilistinnen und Zivilisten im Gaza-Streifen ums Leben kommen, ist ebenso furchtbar. Auch diese Toten haben die Terroristen der Hamas zu verantworten, denn die israelischen Maßnahmen hätte es ohne den Angriff der Hamas und deren Fortsetzung des Terrors, u.a. dadurch, dass sie Geiseln nach Gaza verschleppt haben, nicht gegeben.

Wir haben Schülerinnen und Schüler mit Verwandten in Israel, und wir haben Schülerinnen und Schüler mit Verwandten, die in Gaza leben. Beiden Schüler:innen-Gruppen und ihren Familien gelten unsere Gedanken und unsere besten Wünsche. Wir hoffen, dass die Verbrecher der Hamas bald gefasst sind, damit die Situation sich beruhigen kann. Wir hoffen sehr, dass Eure Familien, liebe betroffene Schülerinnen und Schüler, die Situation unbeschadet überstehen.

Die Schulleitung hat heute mit den Fachkonferenzen Geschichte und Sozialwissenschaften gesprochen. Wir haben vereinbart, dass in jeder Klasse und in jeder Jahrgangsstufe in der kommenden Woche eine Unterrichtseinheit zum Konflikt in Israel und Gaza durchgeführt wird. In dieser Einheit sollen Fragen der Schülerinnen und Schüler aufgenommen und Informationen zum Hintergrund des Konfliktes vermittelt werden.

Alle Gespräche, die hier in der Schule geführt werden, werden auf Basis der folgenden Grundlage geführt:

- Das Existenzrecht des Staates Israel steht unverhandelbar fest, auch wenn man Handlungen der israelischen Regierung selbstverständlich kritisieren darf.
- Die Hamas hat vor einer Woche keinen Angriff gegen das israelische Militär geführt, sondern hat vor allem israelische Zivilisten ermordet und terrorisiert. Damit verstößt sie gegen jedes internationale Recht, das auf der Idee der Menschenwürde aufbaut.
- Auf beiden Seiten erleben aktuell viele Menschen, darunter insbesondere auch Kinder und Jugendliche, großes Leid. Das Leid der Kinder in Gaza ist ebenso wenig von ihnen "verdient" wie das Leid der israelischen Kinder durch den Terror-Angriff.

Wir freuen uns, dass unsere Schüler:innen besonnen mit der Situation umgehen. Konflikte, wie sie von anderen Schulen berichtet werden, gibt es am Gymnasium Vohwinkel bisher nicht.

Inhalt von Klassenarbeiten in der Sekundarstufe 1

Im letzten Schuljahr gab es die Bitte aus der Elternschaft, dass einmal erklärt werden solle, was in einer Klassenarbeit alles vorkommen darf.

Die Antwort ist einfach: Der Inhalt der Klassenarbeit ergibt sich aus dem Unterricht. Alles, was im Unterricht behandelt wird, kann auch in Klassenarbeiten überprüft werden.

Umgekehrt bedeutet das, dass Dinge, die nur in Hausaufgaben oder im eigenverantwortlichen Arbeiten vorgekommen sind, nicht in Klassenarbeiten überprüft werden dürfen. Diese Dinge müssen zumindest danach im Unterricht eingeführt worden sein, und zwar so ausführlich, dass die Schülerinnen und Schüler genug Zeit hatten, sich im Unterricht damit zu beschäftigen und Fragen zu stellen. Eine Anweisung wie „Erarbeitet euch mal zu Hause Kapitel 3; das kommt dann in der Klassenarbeit vor“ ist also nicht möglich.

Wenn eine Lehrkraft also eine Woche vor der Arbeit krank ist und für diese Woche Aufgaben stellt, die neuen Stoff umfassen, dann kommt dieser neue Stoff in der Klassenarbeit nicht vor -- es sei denn, die Lehrkraft ist so rechtzeitig wieder gesund, dass sie den neuen Stoff auch noch im Unterricht behandeln kann.

(Wir hatten in der Vergangenheit in einzelnen Fällen Lehrkräfte, die es anders gehandhabt hatten. Diese Lehrkräfte haben etwas Gutes beabsichtigt, nämlich, dass ihre Klassen nicht durch ihre Krankheit zu sehr im Stoff zurückfallen. Das war eigentlich im Sinne der Schülerinnen und Schüler gedacht. Aber es ist eben nicht erlaubt. Wir haben das Thema auf einer Lehrerkonferenz besprochen und für die Zukunft geklärt.)

„Warum kann mein Kind nicht an mehreren AGs teilnehmen?“ - Die Probleme durch die Gleichzeitigkeit der FLUFF-Angebote

In unserem FLUFF-Förderband dienstags in der 6. Stunde finden sehr viele attraktive Angebote gleichzeitig statt. Es gab deshalb einige Anfragen aus der Elternschaft, ob man dieses Angebot nicht „entzerren“ könnte, damit Kinder an mehreren Angeboten teilnehmen können. Diese Anfragen sprechen ein Problem an, das uns bekannt ist, für das es aber leider keine Lösung gibt:

Wenn wir die AGs und Angebote auf unterschiedliche Zeitpunkte verteilen, dann können viele Schülerinnen und Schüler nicht teilnehmen, weil sie dann zur Zeit des Angebots Unterricht haben. Wir haben an allen Nachmittagen Nachmittagsunterricht, teilweise bis 17:00 Uhr; nicht für jede:n immer, aber für alle irgendwann. Die AGs lagen früher also immer parallel zum Nachmittags-Unterricht. Dies war der Zustand bis zum Beginn des letzten Schuljahres und dieser Zustand hatte u.a. zur Folge, dass wir fast kein AG-Angebot hatten und dass die Förderunterrichte sehr wenig effektiv waren, weil sie zu Zeitpunkten stattfanden, wenn die Schüler:innen sich nicht mehr gut konzentrieren konnten.

Deshalb haben wir entschieden, einen sehr guten, prominenten Termin am Vormittag frei zu räumen, wo wir alle freiwilligen Angebote und auch die Förderunterrichte platzieren. Das Ergebnis ist, dass wir nun einen Förderunterricht haben, der zu einem guten Zeitpunkt liegt -- und dass unser AG-Angebot geradezu explodiert ist. Über 430 Schülerinnen und Schüler nehmen nun am FLUFF-Angebot dienstags in der 6. Stunde teil - und bleiben zum allergrößten Teil freiwillig länger in der Schule! Dies ist ein riesiger Erfolg.

Der Nachteil dieser Entscheidung ist klar: Die Angebote stehen in Konkurrenz zueinander. Aber dieser Nachteil entsteht ja nur durch den großen Erfolg des Programms. Deshalb ist es keine Option, das Angebot wieder zu verteilen, um die Konkurrenz zu vermeiden. Das Ergebnis wäre sonst, dass wir wieder den AG-losen und Förderunterricht-ineffektiven Zustand von vorher hätten.

Das Orchester ist die einzige AG, der wir zugestehen, auch außerhalb von FLUFF am Dienstag in der 6. Stunde stattzufinden. Dies ist ein Privileg gegenüber allen anderen Angeboten und zeigt die herausgehobene Stellung des Orchesters. Wenn das Orchester zu einem anderen Termin proben möchte, würde sich die Schulleitung dem nicht in den Weg stellen. Das Problem ist aber wahrscheinlich, dass es keinen Termin gibt, der für eine Mehrheit der Teilnehmenden attraktiv ist.

An wen wenden, wenn man etwas Schlimmes erlebt? - Unsere Beratungslehrerinnen

Vor den Ferien hatten wir ein wenig Unruhe in der Schulgemeinschaft, weil in den sozialen Medien Vorwürfe gegen einen Schüler unserer Schule geäußert wurden. Es kam in diesem Kontext auch zu einer körperlichen Auseinandersetzung auf dem Schulgelände. Zu den Details können wir, um den Datenschutz aller Beteiligten zu wahren, nicht mehr sagen als dass die Vorwürfe in den Sozialen Medien sich als (wie immer) völlig überzogen herausgestellt haben.

Im Kontext dieser ganzen Angelegenheit ist von mehreren Schülern und Schülerinnen geäußert worden, dass sie unangenehme Dinge erlebt hatten, aber nicht wussten, an wen sie sich in der Schule wenden sollten. Auch wussten einige von dem beabsichtigten Angriff auf unseren Schüler, sagten aber, dass auch sie nicht wussten, wem sie davon erzählen konnten.

Deshalb zur Information:

Wer etwas erlebt, was ihn/sie bedrückt oder wer etwas vertraulich besprechen möchte, kann sich an unsere Beratungslehrerinnen Frau Näckel und Frau Socha wenden. Frau Näckel und Frau Socha haben ein Schweigerecht über alles, was sie in diesen Gesprächen erfahren. Auch die Schulleitung erfährt nur das, was die Beratungslehrerinnen mit Zustimmung ihrer Gesprächspartner:innen weitergeben.

Man kann Frau Näckel und Frau Socha einfach eine E-Mail schicken. Die beiden bekommen es auch gut hin, dass die Gespräche auf Zeitpunkte und Orte gelegt werden, wo niemand mitbekommt, dass man mit ihnen spricht.

(Dass man außerdem natürlich auch mit jeder anderen Lehrkraft, insbesondere mit der Klassenleitung über Probleme sprechen kann, ist natürlich auch klar.)

Kleiner, aber feiner Ausflug zum Musical „Hamilton“



Am 23.09. ist eine kleine Gruppe unserer Schule nach Hamburg gefahren, um dort das Musical „Hamilton“ zu besuchen. Um 9:00 Uhr ging es mit der Schwebbahn los, dann -- mit den erwartbaren 40 Minuten Verspätung -- mit dem ICE nach Hamburg, wo wir gegen 14:00 Uhr ankamen. Da die Vorstellung bereits um 15:30 Uhr begann, war fast keine Zeit mehr für das Mittagessen, das wir im Gehen auf dem Weg zum Theater aßen.

Zu Fuß ging es vom Hauptbahnhof zur Reeperbahn, wo sich das „Stage Operettenhaus“ befindet -- Ankunft: 15:15 Uhr. Das war richtig knapp, denn nach Beginn der Vorstellung kommt man nicht mehr ins Theater hinein.

Da die Bahnfahrt durch den Gruppentarif sehr preiswert gewesen war, hatten wir uns sehr gute Plätze leisten können. Wenn ich schreibe, dass die Show toll und beeindruckend war, dann sollte das niemanden überraschen, denn ich bin Fan. Aber auch alle anderen Teilnehmenden sagten hinterher, dass sie die Aufführung sehr genossen haben.

Zurück zum Hauptbahnhof ging es mit einer kleinen Zu-Fuß-Sightseeing-Tour vorbei an Landungsbrücken, Elbphilharmonie und Speicherstadt und dann mit dem (wider Erwarten) pünktlichen ICE zurück Richtung Düsseldorf. Kurz vor Mitternacht kamen wir todmüde, aber ziemlich zufrieden in Vohwinkel wieder an.

Kai Herrmann



Dank für unsere Spende nach dem Erdbeben in der Türkei

Diese Woche erreichte uns eine Danke-Urkunde der Aktion „Deutschland hilft“ für unsere Spende nach dem Erdbeben in der Türkei, die wir natürlich gerne zu Ihrer Kenntnis bringen:

www.aktion-deutschland-hilft.de



DANKE-URKUNDE

Für die Schulgemeinschaft

Gymnasium Vohwinkel

Vielen herzlichen Dank für Ihren großartigen Einsatz.

Daraus ist eine Spende von **1000€** entstanden!

Es ist wundervoll, dass Sie die Hilfsmaßnahmen für die Betroffenen des Erdbebens so unterstützt haben. So können wir weiterhin gemeinsam und effektiv helfen.

Vielen Dank!

Aktion Deutschland Hilft leistet als Bündnis deutscher Hilfsorganisationen bei Katastrophen schnelle, koordinierte und wirkungsvolle Hilfe. Ihre Spende ermöglicht, dass Menschen in Not Nahrungsmittel, sauberes Trinkwasser, Medikamente und schützende Zelte bekommen. Ihre Spende rettet Leben.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

*Ilse
Manuela Roßbach*

Manuela Roßbach
Geschäftsführender Vorstand



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Nachbarschaftsfest Vohwinkel – 23. und 24.09.2023



Liebe Schulgemeinde,

wir, die Elternvertretung, die Jahrgangsstufe Q2 und der Vorstand des Fördervereins möchten uns recht herzlich für die großartige Zusammenarbeit rund um das Nachbarschaftsfest in Vohwinkel bedanken.

Da die Standgebühr an der Kaiserstraße sehr hoch ist, haben wir uns in diesem Jahr für einen Umzug auf den Lienhardplatz entschieden. Der Ortswechsel bot eine großartige Gelegenheit, sich zwischen dem Kollegium, den Eltern, der Schülerschaft und Ehemaligen in einem lockeren Ambiente auszutauschen. Hinzu

kommt, dass so sowohl der Förderverein als auch die Q2 ein dickes Einnahmenplus erzielen konnten.

Nach einem eher chaotischen Start nach der Corona Pause im letzten Jahr lag die Organisation dieses Jahr wieder bei der Elternvertretung. Mit Hilfe einer „bring a bottle“ Liste wurden der Standdienst und die Kuchen Spenden organisiert. Die Kuchen Spenden waren so zahlreich, dass die Q2 am Sonntag eine gute Auswahl für ihren Standtag hatte.

Dies ist auch eine Neuerung, da die Abiturfeiern im Preis ins Unermessliche gestiegen sind. So haben die Schüler der jeweiligen Q2 mit einem Standtag mit Kuchen und Aktivitäten die Gelegenheit, Geld in die Abiturfeierkasse fließen zu lassen. Hier ist sicherlich im Bereich Aktivitäten noch Luft nach oben.

Mit dem neuen Standort am Lienhardplatz bietet sich auch für die Schule die Möglichkeit, sich durch vielfältige Bühnenauftritte zu präsentieren, was dieses Jahr leider noch nicht funktioniert hat. Wir möchten daher alle im Kollegium bitten, sich jetzt schon etwas für das nächste Jahr zu überlegen – das Nachbarschaftsfest in Vohwinkel findet schneller wieder statt, als man denkt. Und es wäre ja schade, wenn z.B. das Orchester, die Rock AG, die Theater AG, die Rope Skipping AG und viele andere nicht ihr Können in Vohwinkel präsentieren würden.

Ihr Vorstand von Förderverein und Elternpflegschaft

Städt. Gymnasium Vohwinkel
Nocken 6
42329 Wuppertal

Telefon:
0202-94 63 63

Webseite:
www.gymnasium-vohwinkel.de

Mail:
info@gymvoh.de